

Die von der Parteiorganisation unternommenen Anstrengungen, die Informationstätigkeit ständig zu vervollkommen, veranlassen auch die anderen gesellschaftlichen Organisationen, besonders die Gewerkschaft und die FDJ, ihr eigenes Informationssystem straffer zu organisieren.

Ein Problem ist es aber, die Informationen in ihrer ganzen Vielfalt zu erfassen und für die eigene Leitungstätigkeit zu verarbeiten.

Die Wertung der Information erfolgt in der Parteiorganisation des VEB Sachsenring auf der Grundlage des Informationsbedarfs, der sich aus den Beschlüssen der Parteiführung und aus anderen Anforderungen an die Parteiorganisation ergibt. Beharrlich bemüht sich die Parteileitung darum, ständig über folgende Probleme informiert zu sein:

- den Stand der Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und des ZK;
- die Entwicklung des innerparteilichen Lebens und der Kampfkraft der Grundorganisation;
- die Initiative im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung des Planes und zur Durchsetzung der sozialistischen Rationalisierung;
- die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit;
- das geistig-kulturelle Leben in den Kollektiven und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen;
- die Tätigkeit der staatlichen Leiter und der Leitungen der Massenorganisationen.

Wichtige Voraussetzungen für eine richtige Wertung sind Koordinierung und Nutzung aller Informationen.

Gründliche Information der Werktätigen

Die Überlegungen der Parteileitung für eine umfassende Information der Werktätigen im VEB Sachsenring kann man in folgendem zusammenfassen:

— Informationen müssen der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen dienen; darum sollte die Erläuterung der Aufgaben mit der Darlegung der politischen Zusammenhänge verbunden werden.

— Es sind möglichst alle Werktätigen umfassend zu informieren.

— Die Informationen müssen verständlich sein und die Menschen von der Richtigkeit und der Notwendigkeit des Dargelegten überzeugen. Das erfordert, daß sich die Genossen selbst ständig qualifizieren und ihr Wissen erweitern.

So berichtete APO-Sekretär Genosse Helmut Müller, daß es in seiner APO zur Regel geworden ist, über neue Probleme und Aufgaben zunächst im Kreis der Genossen und der staatlichen Leiter zu diskutieren. Dann werden sie in Brigadeversammlungen, differenzierten Aussprachen und in Einzelgesprächen erläutert.

Auch von einigen APO herausgegebene Informationsblätter, in denen Fragen der Werktätigen des jeweiligen Bereiches beantwortet werden, unterstützen die Argumentation der Genossen.

Eine große Rolle spielt die tägliche Auswertung des Wettbewerbes durch die staatlichen Leiter und die Gewerkschaftsfunktionäre in jedem Fertigungsbereich und mit jedem Arbeiter. Sie erfolgt seit Beginn dieses Jahres in einigen Abteilungen mit Hilfe der EDV.

Ein feierlicher Augenblick für die Kolleginnen Charlotte Bauer, Elfriede Reinhard und Renate Becker (v. l. n. r.): An ihrem Arbeitsplatz, dem Café auf dem Fernsehturm Kulpenberg (Kyffhäuser), in 78 Meter Höhe konnten ihnen Genossen der Kreisleitung Arten der SED die Kandidatenkarte überreichen. Die drei Genossinnen sind Mitglieder eines sozialistischen Kollektivs unter Leitung des Genossen John (3. v. l.)

Text und Foto: Gerd Weiler

